Intro

Was ist das Ziel von COLLABORATE FOR IMPACT?

Mithilfe des Workshop-Kits COLLABORATE FOR IMPACT können Sie das **gesellschaftliche Engagement Ihres Unternehmens systematisch mit den Zielen anderer Unternehmensbereiche wie HR oder Innovation verknüpfen.** Wenn Unternehmen ihr gesellschaftliches Engagement beispielsweise systematisch mit Lern- und Innovationsprozessen verzahnen, können sie von den Future Skills und Ideen profitieren, die durch Engagement-Prozesse gefördert werden.
Damit dieses Ziel erreicht werden kann, ist es entscheidend, die unterschiedlichen Perspektiven der Bereiche miteinander ins Gespräch zu bringen, Gemeinsamkeiten und Differenzen zu erkennen und strategische Synergien aufzudecken. Das vorliegende Workshop-Kit dient als Anleitung, um diesen Prozess der bereichsübergreifenden Zusammenarbeit in Gang zu setzen. Der Workshop besteht aus fünf unterschiedlichen Arbeitssessions, die aufeinanderfolgend an einem Tag oder aufgeteilt auf mehrere Tage durchgeführt werden können. Dabei werden die spezifischen Ziele der einzelnen Unternehmensbereiche reflektiert, eine **geteilte Vorstellung der zukünftigen Zusammenarbeit** entwickelt und neue Maßnahmen und Ideen abgeleitet.

Intro

Projekt-
hintergrund

Mit dem Workshop kann ein **Anstoß für eine erfolgreiche bereichsübergreifende Zusammenarbeit** gegeben werden, bei der die unterschiedlichen Ziele der einzelnen Unternehmensbereiche zu einem nachhaltigen und positiven gesellschaftlichen Engagement beitragen können. Neben der iterativen Wiederholung des gesamten Ablaufs oder einzelner Sessions des Workshops, ist dafür die motivierte Beteiligung von Mitarbeitenden und Führungskräften entscheidend. In diesem Sinn dient der Workshop als Baustein eines umfassenderen Transformationsprozesses, um Changemaker im Unternehmen zu fördern und zu vernetzen.

Mehr zum Hintergrund des Projekts (s. **QR-Code**).

Intro

Wie setze ich COLLABORATE FOR IMPACT um?

Der Workshop COLLABORATE FOR IMPACT besteht aus fünf einzelnen Sessions. Im Kern beinhaltet das Workshop-Kit Unterstützung bei der Initiierung und Vorbereitung (Vorbereitungs-Kartenset), Anleitungen (Durchführungs-Kartenset) für fünf Workshop-Sessions und ein großes Poster zur Dokumentation der Ergebnisse:

1. **Kennenlernen | Wer sind wir?**
   - Kennenlernen der Teilnehmenden
2. **Reflexion | Was machen wir?**
   - Sensibilisierung für die unterschiedlichen Ziele der Unternehmensbereiche
   - Erste Identifikation von Gemeinsamkeiten
3. **Zukunfts-Puzzle | Was wollen wir?**
   - Entwicklung eines geteilten Verständnisses für die Mehrwerte der strategischen Zusammenarbeit zwischen gesellschaftlichem Engagement und anderen Unternehmensbereichen (z. B. HR oder Innovationsmanagement)
   - Erarbeitung einer gemeinsamen Vorstellung der zukünftigen Zusammenarbeit

Intro

4. Ideenentwicklung | Was können wir tun?

- Beschreibung von geeigneten Maßnahmen und neuen Projektideen

5. Ausblick | Was wollen wir umsetzen?

- Ableitung von nächsten Schritten und Zuständigkeiten

Die fünf Sessions bauen aufeinander auf und eignen sich daher für eine Durchführung in einem ganztätigen Workshop. Alternativ können die Sessions auch einzeln und/oder mit größerem zeitlichen Abstand durchgeführt werden (s. **Vorbereitungs-Kartenset „Vorbereitung"-13**).

Intro

Wie könnten Workshop-Regeln für die Durchführung von COLLABORATE FOR IMPACT lauten?

- Die Teilnehmenden bringen einander Wertschätzung entgegen und freuen sich, dass jede einzelne Person die Zeit gefunden hat, am Workshop teilzunehmen.

- Während des Workshops wird höflich miteinander umgegangen und einander ausreden gelassen.

- Wenn möglich, werden stets Ich-Botschaften formuliert und pauschalisierte Aussagen vermieden (z. B. Ich habe das Gefühl, dass ...; Ich nehme wahr, dass ...).

- (Persönliche) Bemerkungen, Kritik und kategorische Ablehnung („Nein!“) wird vermieden.

- In jedem Beitrag versuchen wir das vorher Gesagte zu berücksichtigen und auf den Ideen der anderen aufzubauen.

Intro

- Anstatt auf Problematisierungen zu fokussieren, wird während des Workshops immer versucht lösungsorientiert zu denken.

- Der Workshop ermöglicht einen Freiraum, um neue Ideen und Gedanken zu fassen. Es gibt keine falschen Beiträge.

- Im Workshop sollen auch wilde und ungewöhnliche Ideen entstehen. Bevor Ideen reflektiert werden, sollten im ersten Schritt möglichst viele Gedanken und Impulse gesammelt werden. Quantität hilft!

- Es ist wichtig, immer leserlich zu schreiben, damit alle Teilnehmenden an Diskussionen teilhaben können und die Workshop-Ergebnisse auch zu einem späteren Zeitpunkt nochnachvollzogen werden können.

- Alle Teilnehmenden tragen die Verantwortung dafür, dass am Ende des Workshops gute Ergebnisse erzielt werden können.

- Der Workshop soll Spaß bereiten!

COLLABORATE FOR IMPACT

Kennenlernen

Wer sind wir?

ZIVILGESELLSCHAFT IN ZAHLEN ZIVIZ

Center for Responsible Research and Innovation Fraunhofer IAO

„Bevor es los geht…“

Diese Methoden und Sessions dienen als Hilfestellung und Denkanstoß. Als Teilnehmende sind Sie selbst verantwortlich für die Umsetzung und das Ergebnis. Machen Sie den Prozess daher zu Ihrem eigenen und gestalten Sie den Workshop aktiv so, dass Sie mit den Ergebnissen am Ende zufrieden sind. Sie bestimmen, wo es hingehen soll. Dabei kann es helfen, nach jeder Session kurz zu reflektieren, ob das Erarbeitete die Gruppe in die richtige Richtung bringt und auf das Workshop-Ziel einzahlt.

Viel Erfolg!

COLLABORATE FOR IMPACT

Kennenlernen

Wer sind wir?

ZIVILGESELLSCHAFT IN ZAHLEN ZIVIZ

Center for Responsible Research and Innovation Fraunhofer IAO

Übersicht

Ziel	1. Alle TeilnehmerInnen entwickeln eingemeinsames Verständnis für das Ziel des Workshops. 2. Alle TeilnehmerInnen lernen sich gegenseitig kennen.
Dauer	Ca. 20 Minuten
Ablauf	1. Plenum: Die Moderation/initiierende Person stellt die Workshop-Regeln und die Ziele des Workshops vor. Es wird sichergestellt, dass alle einen einheitlichen Kenntnisstand bzgl. der unternehmensspezifischen Engagement-Aktivitäten haben. 2. Einzelarbeit: Alle stellen sich kurz vor und füllen ihren Steckbrief auf dem Poster aus.
Material	• Mind. 1 Stift • Poster • Klebematerial/Pinnnadeln/ Magnete für die Befestigung des Posters • Ggf. die Workshop-Regeln und -Ziele auf einem DIN A3-Blatt ausgedruckt, um es an die Wand zu hängen und dauerhaft sichtbar zu machen

COLLABORATE FOR IMPACT

Kennenlernen

Wer sind wir?

Darstellung:
Poster

ZIVILGESELLSCHAFT IN ZAHLEN ZIVIZ

Center for Responsible Research and Innovation
Fraunhofer IAO

Kennenlernen

1. Die initiierende Person/Moderation begrüßt die Teilnehmenden bzw. wenn es keine festgelegte Moderation gibt, begrüßen Sie sich als Teilnehmende selbstständig, indem Sie...
   - das Ziel des Workshops vorstellen/ sich vergegenwärtigen (s. **„Intro"-1+2**)
   - die (grobe) Agenda für den Tag präsentieren/ sich vergegenwärtigen (s. **Vorbereitungs-Kartenset „Vorbereitung"-13**)
   - die Workshop-Regeln vorstellen/ verinnerlichen (s. **„Intro"-5+6**)
   - ggf. einen unternehmensspezifischen Einblick der Engagement-Aktivitäten geben (s. **„Vorbereitung"-17**)
2. Klären Sie mögliche Rückfragen.
3. Stellen Sie sich anschließend jeweils kurz der gesamten Gruppe anhand der folgenden Kriterien mündlich vor und füllen Sie Ihren Steckbrief auf dem Poster aus (s. **QR Code**):
   - Name
   - Unternehmensbereich
   - Meine „Superkraft" (das bringe ich heute mit ein)
   - Meine „Achillesferse" (da bräuchte ich noch eine Extra-Superkraft)

Reflexion

Was machen wir?

ZIVILGESELLSCHAFT IN ZAHLEN ZIVIZ

Center for Responsible Research and Innovation
Fraunhofer IAO

Übersicht

Ziel	1. Um ein gemeinsames Verständnis zu entwickeln, wird für die jeweiligen Ziele und Rollen, der am Workshop beteiligten Unternehmensbereiche, sensibilisiert. 2. Es werden die Gemeinsamkeiten der beteiligten Unternehmensbereiche abgeleitet.
Dauer	Ca. 120 Minuten
Ablauf	1. Kleingruppenarbeit (ca. 60 Minuten): Die einzelnen Unternehmensbereiche arbeiten jeweils zusammen und mischen sich nicht untereinander (optimal sind max. 5 Personen pro Gruppe/Unternehmensbereich) 2. Plenum (ca. 30 Minuten): Die Kleingruppen stellen einander die Zwischenergebnisse vor 3. Einzelarbeit (ca. 5 Minuten): Die Teilnehmenden identifizieren in Einzelarbeit die größten Gemeinsamkeiten 4. Plenum (ca. 25 Minuten): Zusammen werden die größten Gemeinsamkeiten bestimmt und dokumentiert
Material	• 3-4 Flipcharts/Metaplanwände/Whiteboards/ DIN A3-Blätter • Mind. 3 Flipchartmarker (idealerweise in unterschiedlichen Farben) • Klebezettel in drei unterschiedlichen Farben (jeweils ca. 5 pro Person)

Reflexion

Was machen wir?

Darstellung:
Reflexion in Kleingruppenarbeit

ZIVILGESELLSCHAFT IN ZAHLEN ZIVIZ

Center for Responsible Research and Innovation Fraunhofer IAO

Reflexion in Kleingruppenarbeit

1. Bilden Sie gemeinsam mit den KollegInnen aus Ihrem Unternehmensbereich eine Kleingruppe.

2. Nehmen Sie ein Flipchart und teilen Sie dieses in ein Raster (s. **QR Code**), um die folgenden Fragen zu beantworten. Planen Sie pro Fragenblock ca. 15 Minuten ein.

   - Wenn Sie sich Ihr Unternehmen als Landschaft vorstellen: Mit welchem Landschaftsbild oder welchem Teil darin kann sich Ihr Unternehmensbereich identifizieren und warum? Skizzieren Sie ein Landschaftsbild, das Sie mit Ihrem Unternehmensbereich assoziieren und beschreiben Sie die Eigenschaften in Stichpunkten. Sie können gerne auch andere relevante Akteure bzw. die anderen am Workshop beteiligten Unternehmensbereiche in Ihr Landschaftsbild einzeichnen.

     Beispiele: *„Baum, der den soliden Stamm bildet und nur in bestimmten Phasen des Jahres aufblüht und die meiste Zeit seine Äste und Blätter schützend über den umgebenden Pflanzen ausbreitet"; „Grashalm, an dem sich alle festhalten und der die Basis für alles bildet"; „Der Bach, der ab und zu überflutet und alle[s] mitreißt"; „Kleiner, angelegter Garten inmitten einer dynamischen Stadtumgebung"; „Bewirtschaftete Obstwiese, die jedes Jahr mehr Ertrag bringen soll" etc.)*

Reflexion

Was machen wir?

Darstellung:
Reflexion in Kleingruppenarbeit

ZIVILGESELLSCHAFT IN ZAHLEN ZIVIZ

Center for Responsible Research and Innovation Fraunhofer IAO

- Was sind jeweils die 3 wichtigsten kurz-, mittel- und langfristigen Ziele Ihres Unternehmensbereichs?

  Beispiel: *Denken Sie bei den Zielen an unterschiedliche Ebenen und Bereiche, z.B. finanzielle Ziele, Kenngrößen, implizite Ziele, persönliche Ziele…*

- Nachdem Sie die Ziele festgehalten haben, diskutieren Sie bitte, wo die 3 größten Herausforderungen bei der Zielerreichung liegen und halten Sie diese auf dem Flipchart fest. Dabei können Sie die Herausforderung entweder einem bestimmten Ziel zuordnen oder allgemeingültige Herausforderungen sammeln.

- Stellen Sie sich vor, Sie springen ins Jahr 2028. Welchen Beitrag zum Unternehmen leistet Ihr Bereich im Jahr 2028? Welches Landschaftsbild beschreibt Ihren Bereich im Jahr 2028 am besten oder wie hat sich Ihr Landschaftsbild von heute (s.o.) verändert? Wie ist Ihnen dies gelungen? Halten Sie Ihr Diskussionsergebnis in Stichpunkten auf dem Flipchart fest.

Reflexion

Was machen wir?

Darstellung:
Reflexion in Kleingruppenarbeit

ZIVILGESELLSCHAFT IN ZAHLEN ZIVIZ

Center for Responsible Research and Innovation Fraunhofer IAO

Unterstützende Fragen

- Was war entscheidend dafür, dass es Ihnen gelungen ist, diesen Beitrag in 2028 zu leisten?

- Welche Schwierigkeiten mussten Sie dabei überwinden?

- Was mussten Sie in der Zwischenzeit noch tun oder lernen, um diesen Beitrag leisten zu können?

- Was sind Ihre speziellen Fähigkeiten, mit denen Sie diesen Beitrag erreicht haben?

Reflexion

Was machen wir?

Darstellung:
Reflexion im Plenum

Reflexion im Plenum

1. Sammeln Sie sich wieder im Plenum und bestimmen Sie eine(n) ModeratorIn für die folgende Vorstellungs- und Diskussionsrunde, sollte es keine festgelegte Moderation für den gesamten Workshop geben.

2. Stellen Sie Ihr erarbeitetes Flipchart in 5-10 Minuten den anderen Unternehmensbereichen vor. Legen Sie dabei besonderen Wert auf die Vorstellung der Ziele und des Landschaftsbilds (heute und 2028).

3. Nach jeder Vorstellung einer anderen Kleingruppe können Sie Rückfragen stellen. Außerdem können Sie mit dem vorstellenden Unternehmensbereich teilen, was für Sie als ZuhörerInnen möglicherweise besonders überraschende oder interessante Aspekte waren. (Achten Sie jedoch darauf, insgesamt nicht länger als 5 Minuten zu diskutieren.)

Reflexion

Was machen wir?

Darstellung:
Reflexion im Plenum

4. Nachdem alle Kleingruppen ihr Flipchart vorgestellt haben, überlegen Sie zunächst in Einzelarbeit, wo Sie die größten Gemeinsamkeiten (hinsichtlich der Ziele, Herausforderungen oder Beiträge im Unternehmen) festgestellt haben. Halten Sie Ihre Gedanken auf Klebezetteln fest (5 Minuten).

5. Stellen Sie sich nun gegenseitig Ihre notierten Gedanken vor und hängen Sie Ihre Klebezettel an eine Wand oder ein neues Flipchart (s. **QR Code**).

6. Während einer gemeinsamen Diskussion clustert die Moderation die Ergebnisse, sodass am Ende die Top 3-5 Gemeinsamkeiten festgelegt werden können. Diese werden am Ende auf das gemeinsame Poster übertragen.

COLLABORATE FOR IMPACT

Zukunfts-Puzzle

Was wollen wir?

ZIVILGESELLSCHAFT IN ZAHLEN ZIVIZ

Center for Responsible Research and Innovation Fraunhofer IAO

Übersicht

Ziel	1. Es soll ein gemeinsames Verständnis entwickelt werden, wie durch die Zusammenarbeit der Unternehmensbereiche die Mehrwerte des gesellschaftlichen Engagements besser erkannt und genutzt werden können. 2. Es soll ein gemeinsames Wunschbild von der Zusammenarbeit, der am Workshop beteiligten Unternehmensbereiche, entwickelt werden.
Dauer	Ca. 120 Minuten
Format	1. Kleingruppenarbeit (ca. 90 Minuten): In 3 gemischten Kleingruppen wird rotierend an 3 Stationen an unterschiedlichen Fragestellungen gearbeitet (ähnlich einem World Café-Format). 2. Plenum (ca. 30 Minuten): Die Ergebnisse aus der Gruppenarbeit werden gemeinsam diskutiert.
Material	• 4 Flipcharts • Mind. 3 Flipchartmarker (idealerweise in unterschiedlichen Farben) • Klebezettel in drei unterschiedlichen Farben (jeweils ca. 5 pro Person)

COLLABORATE FOR IMPACT

Zukunfts-Puzzle

Was wollen wir?

ZIVILGESELLSCHAFT IN ZAHLEN ZIVIZ

Center for Responsible Research and Innovation Fraunhofer IAO

Zukunfts-Puzzle - Phase 1

1. Bilden Sie 3 gemischte Kleingruppen. Stellen Sie dabei sicher, dass Sie möglichst alle die folgenden Kriterien erfüllen:

   - Diverse Unternehmensbereiche (mind. eine Person aus jedem am Workshop beteiligten Unternehmensbereich)
   - Diverse Geschlechter
   - Diverse Altersspanne
   - Diverse Berufserfahrung in Jahren

2. Die Session erfolgt an 3 unterschiedlichen Themenstationen, die Sie nacheinander durchlaufen. Es gibt also insgesamt 3 Runden. An den Themenstationen gibt es für jede der 3 Runden eine neue Aufgabe. Das Vorgehen ähnelt einem World Café.

COLLABORATE FOR IMPACT

Zukunfts-Puzzle

Was wollen wir?

ZIVILGESELLSCHAFT IN ZAHLEN ZIVIZ

Center for Responsible Research and Innovation Fraunhofer IAO

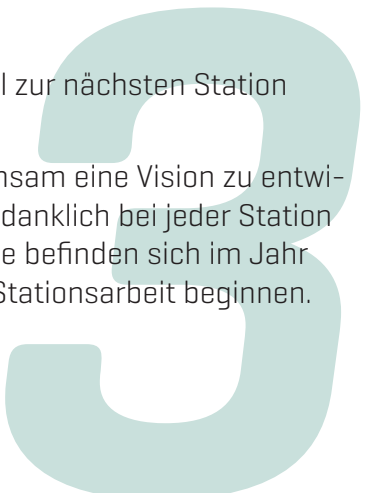
3. Jede der drei Kleingruppen beginnt nun an einer der 3 Themenstationen. Legen Sie einen Startpunkt und eine Rotations-Reihenfolge fest (z. B. im Uhrzeigersinn).

- Runde 1:
  20 Minuten inkl. Wechsel zur nächsten Station

- Runde 2:
  30 Minuten inkl. Wechsel zur nächsten Station

- Runde 3:
  40 Minuten inkl. Wechsel zur nächsten Station

4. Da es darum geht, gemeinsam eine Vision zu entwickeln, müssen Sie sich gedanklich bei jeder Station in die Zukunft begeben: Sie befinden sich im Jahr 2028, sobald Sie mit der Stationsarbeit beginnen.



COLLABORATE FOR IMPACT

Zukunfts-Puzzle

Was wollen wir?

ZIVILGESELLSCHAFT IN ZAHLEN ZIVIZ

Center for Responsible Research and Innovation Fraunhofer IAO

Zukunfts-Puzzle - Phase 2

5. Kommen Sie nach der Bearbeitung der letzten Station zurück ins Plenum und bringen Sie das Flipchart Ihrer letzten Station mit.
6. Stellen Sie das Flipchart Ihrer letzten Station innerhalb von 5 Minuten den anderen Kleingruppen vor.
7. Als ZuhörerIn können Sie nach der Vorstellung eines Flipcharts Rückfragen stellen oder Ergänzungen vornehmen.
8. Da es Ziel der Session ist, ein gemeinsames Zielbild zu entwickeln, hinter dem alle beteiligten Unternehmensbereiche stehen, ist es wichtig, dass Sie sich nun im Plenum auf die wichtigsten Ergebnisse einigen und auf dem Poster festhalten (s. QR Code Poster). Sie haben dafür ca. 20 Minuten Zeit:
   - Diskutieren Sie gemeinsam das entworfene Landschaftsbild von Station 1 und das dazugehörende Leitmotto. Können sich alle damit identifizieren? Passen Sie dieses solange an, bis alle damit einverstanden sind. Tragen Sie dieses dann in das entsprechende Feld auf dem Poster ein.

COLLABORATE FOR IMPACT

Zukunfts-Puzzle

Was wollen wir?

ZIVILGESELLSCHAFT IN ZAHLEN ZIVIZ

Center for Responsible Research and Innovation Fraunhofer IAO

- Legen Sie nun in der Gruppe den USP Ihrer zukünftigen Engagement-Aktivitäten fest und schreiben Sie diesen in das entsprechende Feld auf dem Poster.
- Durch welche Art der Zusammenarbeit haben Sie das Leitmotto 2028 und den USP erreicht? Halten Sie die wichtigsten Stichpunkte ebenfalls auf dem Poster fest.
- Notieren Sie nun noch auf dem Poster, welche konkreten, wichtigen Chancen sich durch Ihre Aktivitäten und die Zusammenarbeit ergeben.

9. Stellen Sie sicher, dass alle mit den Ergebnissen zufrieden sind.

COLLABORATE FOR IMPACT

Zukunfts-Puzzle

Was wollen wir?

Darstellung:
Engagement der Zukunft

ZIVILGESELLSCHAFT IN ZAHLEN ZIVIZ

Center for Responsible Research and Innovation
Fraunhofer IAO

Station 1: Engagement der Zukunft

Begeben Sie sich in das Jahr 2028 und aktivieren Sie Ihre kreative Gehirnhälfte.
Bereiten Sie ein Flipchart zur Dokumentation vor.
Sie können sich dafür an dieser beispielhaften Darstellung orientieren (s. **QR-Code**).

Runde 1 (20 Minuten):

- Die Zeitung _____ [stellen Sie sich eine Pressestimme Ihrer Wahl vor] hat einen Leitartikel über Ihr Unternehmen zum Thema gesellschaftliches Engagement geschrieben. Wie lautet die Überschrift?
- Worauf sind Sie in Bezug auf das gesellschaftliche Engagement des Unternehmens besonders stolz?

COLLABORATE FOR IMPACT

Zukunfts-Puzzle

Was wollen wir?

Darstellung:
Engagement der Zukunft

ZIVILGESELLSCHAFT IN ZAHLEN ZIVIZ

Center for Responsible Research and Innovation
Fraunhofer IAO

Runde 2 (30 Minuten):

- Setzen Sie sich mit den Ergebnissen der Kleingruppe aus Runde 1 auseinander und ergänzen Sie diese gegebenenfalls.
- Überlegen Sie gemeinsam, wie ein Landschaftsbild und ein Leitmotto für Ihr Unternehmen zum Thema Engagement lauten bzw. aussehen könnte. Bei dem Landschaftsbild sollten mindestens alle am Workshop beteiligten Unternehmensbereiche repräsentiert sein.

COLLABORATE FOR IMPACT

Zukunfts-Puzzle

Was wollen wir?

Darstellung:
Engagement der Zukunft

ZIVILGESELLSCHAFT IN ZAHLEN ZIVIZ

Center for Responsible Research and Innovation
Fraunhofer IAO

Runde 3 (40 Minuten):

- Setzen Sie sich mit den Ergebnissen der anderen Gruppen aus Runde 1 und 2 auseinander und ergänzen Sie diese gegebenenfalls.
- Diskutieren Sie und halten Sie auf dem Flipchart fest, welche gemeinsamen Ziele hinter dem Leitmotto stecken.
- Diskutieren Sie und halten Sie auf dem Flipchart fest, welche Rahmenbedingungen gegeben sein müssten, damit das in Runde 2 erarbeitete Leitmotto gelebt werden kann?
- Bereiten Sie sich darauf vor, dass Sie das gesamte Flipchart innerhalb von 5 Minuten im Plenum vorstellen.

COLLABORATE FOR IMPACT

Zukunfts-Puzzle

Was wollen wir?

Darstellung:
Zusammenarbeit der Zukunft

ZIVILGESELLSCHAFT IN ZAHLEN ZIVIZ

Center for Responsible Research and Innovation Fraunhofer IAO

Station 2: Zusammenarbeit der Zukunft

Begeben Sie sich in das Jahr 2028 und aktivieren Sie Ihre kreative Gehirnhälfte.
Bereiten Sie ein Flipchart zur Dokumentation vor.
Sie können sich dafür an dieser beispielhaften Darstellung orientieren (s. **QR-Code**).

Runde 1 (20 Minuten):

- Im Jahr 2028 gilt Ihre bereichsübergreifende Zusammenarbeit im Unternehmen und auch im Wettbewerb als Benchmark.
- Beschreiben Sie in Stichpunkten, was Ihre Zusammenarbeit so besonders macht.

COLLABORATE FOR IMPACT

Zukunfts-Puzzle

Was wollen wir?

Darstellung:
Zusammenarbeit der Zukunft

ZIVILGESELLSCHAFT IN ZAHLEN ZIVIZ

Center for Responsible Research and Innovation Fraunhofer IAO

Runde 2 (30 Minuten):

- Setzen Sie sich kurz mit den Ergebnissen der Kleingruppe aus Runde 1 auseinander und ergänzen Sie diese gegebenenfalls.
- Diskutieren und beschreiben Sie in Stichpunkten, was Sie getan haben, um diese außergewöhnliche Zusammenarbeit zu erreichen. Welche Maßnahmen waren erforderlich, was haben Sie konkret getan? Vergegenwärtigen Sie sich dabei auch den zeitlichen Ablauf von heute bis 2028.

10

COLLABORATE FOR IMPACT

Zukunfts-Puzzle

Was wollen wir?

Darstellung:
Zusammenarbeit der Zukunft

ZIVILGESELLSCHAFT IN ZAHLEN ZIVIZ

Center for Responsible Research and Innovation Fraunhofer IAO

Runde 3 (40 Minuten):

- Setzen Sie sich kurz mit den Ergebnissen der Kleingruppen aus Runde 1 und 2 auseinander und ergänzen Sie diese gegebenenfalls.
- Diskutieren Sie und halten Sie auf dem Flipchart fest, welchen Mehrwert diese Zusammenarbeit für jeden einzelnen beteiligten Unternehmensbereich birgt.
- Überlegen Sie außerdem, welche weiteren positiven Effekte, z.B. für andere interne Bereiche, nach außen (stärkere Wahrnehmung im Vergleich zu Konkurrenten; die Zielgruppe der Engagement-Aktivitäten wird besser erreicht und dadurch größere gesellschaftliche Wirkung etc.) aus der Zusammenarbeit entstanden sind.
- Bereiten Sie sich darauf vor, dass Sie das gesamte Flipchart innerhalb von 5 Minuten im Plenum vorstellen.

COLLABORATE FOR IMPACT

Zukunfts-Puzzle

Was wollen wir?

Darstellung:
Skills und Innovation der Zukunft

ZIVILGESELLSCHAFT IN ZAHLEN ZIVIZ

Center for Responsible Research and Innovation Fraunhofer IAO

Station 3: Skills und Innovation der Zukunft

Begeben Sie sich in das Jahr 2028 und aktivieren Sie Ihre kreative Gehirnhälfte.
Bereiten Sie ein Flipchart zur Dokumentation vor.
Sie können sich dafür an dieser beispielhaften Darstellung orientieren (s. **QR-Code**).

Runde 1 (20 Minuten):

- Im Jahr 2028 sprechen Fachleute aus aller Welt über Ihren außergewöhnlichen Ansatz, das gesellschaftliche Engagement des Unternehmens mit der Förderung von Future Skills und Innovationstätigkeiten zu kombinieren.
- Diskutieren und beschreiben Sie in Stichpunkten diesen Ansatz: Was haben Sie konkret für wen geleistet und mit welchem Nutzen?

COLLABORATE FOR IMPACT

Zukunfts-Puzzle

Was wollen wir?

Darstellung:
Skills und Innovation der Zukunft

ZIVILGESELLSCHAFT IN ZAHLEN ZIVIZ

Center for Responsible Research and Innovation Fraunhofer IAO

Runde 2 (30 Minuten):

- Setzen Sie sich kurz mit den Ergebnissen der Kleingruppe aus Runde 1 auseinander und ergänzen Sie diese gegebenenfalls.
- Diskutieren Sie und halten Sie auf dem Flipchart fest, welche Chancen sich aus Ihrem Ansatz für die Ausbildung von Future Skills ergeben.
- Diskutieren Sie und halten Sie auf dem Flipchart fest, welche Chancen sich aus Ihrem Ansatz für die Innovationstätigkeiten in Ihrem Unternehmen ergeben.

COLLABORATE FOR IMPACT

Zukunfts-Puzzle

Was wollen wir?

Darstellung:
Skills und Innovation der Zukunft

ZIVILGESELLSCHAFT IN ZAHLEN ZIVIZ

Center for Responsible Research and Innovation Fraunhofer IAO

Runde 3 (40 Minuten):

- Setzen Sie sich kurz mit den Ergebnissen der Kleingruppen aus Runde 1 und 2 auseinander und ergänzen Sie diese gegebenenfalls.
- Diskutieren und beschreiben Sie in Stichpunkten, welcher USP sich daraus für Ihr Unternehmen ergibt und was der Motor für diesen Ansatz ist.
- Bereiten Sie sich darauf vor, das gesamte Flipchart innerhalb von 5 Minuten im Plenum vorzustellen.

COLLABORATE FOR IMPACT

Ideenentwicklung

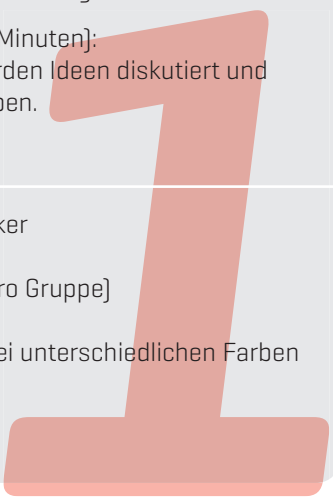
Was können wir tun?

ZIVILGESELLSCHAFT IN ZAHLEN ZIVIZ

Center for Responsible Research and Innovation Fraunhofer IAO

Übersicht

Ziel	Es sollen konkrete Maßnahmen für die Umsetzung • des Leitmottos für gesellschaftliches Engagement des Unternehmens • der gewünschten Zusammenarbeit in der Zukunft • der identifizierten Chancen für Future Skills und Innovation (s. Zukunfts-Puzzle) erarbeitet werden.
Dauer	Ca. 60 Minuten
Format	1. Kleingruppenarbeit (ca. 30 Minuten): In 3 gemischten Kleingruppen werden mögliche Maßnahmen gesammelt. 2. Plenum (ca. 30 Minuten): Gemeinsam werden Ideen diskutiert und Feedback gegeben.
Material	• 12 Flipchartmarker • 3 Flipcharts (1 pro Gruppe) • Klebezettel in drei unterschiedlichen Farben



Ideenentwicklung

Was können wir tun?

Darstellung:
Brainstorming

ZIVILGESELLSCHAFT IN ZAHLEN ZIVIZ

Center for Responsible Research and Innovation Fraunhofer IAO

Brainstorming

- Begeben Sie sich wieder in die Kleingruppen aus der vorherigen Session (Zukunfts-Puzzle). Für die Kleingruppenarbeit sollten Sie insgesamt 30 Minuten einplanen.
- Machen Sie Fotos von den in der letzten Session erarbeiteten Ergebnissen (Leitmotto; Zusammenarbeit der Zukunft; Chancen für Skills und Innovation) und schauen Sie sich diese gemeinsam an.
- Zeichnen Sie einen Pfeil und die drei Zeitsegmente auf das Flipchart (s. **QR-Code**).

2

Ideenentwicklung

Was können wir tun?

Darstellung:
Brainstorming

ZIVILGESELLSCHAFT IN ZAHLEN ZIVIZ

Center for Responsible Research and Innovation Fraunhofer IAO

- Sammeln Sie im nächsten Schritt sinnvolle und effektive Maßnahmen und Teilziele, die für das Erreichen
  - des Leitmottos
  - der Wünsche zur internen Zusammenarbeit
  - der Chancen für Future Skills und Innovation

  in der Zukunft nötig wären und halten diese auf Klebezetteln in drei unterschiedlichen Farben (je nach Bezugsthema) fest. Denken Sie nicht nur an die offensichtlichen Maßnahmen, die Ihnen direkt in den Sinn kommen, sondern suchen Sie auch nach weiteren Maßnahmen für die Themenfelder, die Ihnen wichtig sind. Berücksichtigen Sie dabei nicht die Umsetzbarkeit der Idee: Quantität zählt! Nehmen Sie sich dafür 15 Minuten Zeit.
- Sortieren Sie Ihre Klebezettel entlang des Pfeils (s. **QR-Code**). In welchem Zeitrahmen wären die Maßnahmen umsetzbar? Wären evtl. Teilschritte für das Erreichen sinnvoll?

3

Ideenentwicklung

Was können wir tun?

Darstellung:
Brainstorming

ZIVILGESELLSCHAFT IN ZAHLEN ZIVIZ

Center for Responsible Research and Innovation Fraunhofer IAO

- Einigen Sie sich innerhalb von ca. 10 Minuten auf die Ihrer Meinung nach 3 wichtigsten Maßnahmen zur Erreichung der oben genannten Bereiche. Dabei können die 3 gewählten Maßnahmen entweder alle auf ein einziges, zwei oder alle drei Bereiche einzahlen. Entscheidend ist, ob Sie die 3 Maßnahmen für geeignet und effektiv halten.
- Überlegen Sie anschließend, wie sie die 3 ausgewählten Maßnahmen dem Plenum vorstellen möchten. Nehmen Sie sich hierfür 5 Minuten Zeit.
- Kommen Sie nun im Plenum zusammen und stellen Sie sich gegenseitig (innerhalb von 5 Minuten pro Gruppe) Ihre priorisierten Maßnahmen mit kurzer Erklärung vor. Geben Sie sich im Anschluss gegenseitig Feedback und achten Sie dabei auch auf folgende Fragen:
  - Gibt es (ggf.) Redundanzen?
  - Können Maßnahmen bereits geclustert werden?
  - Bleiben Maßnahmen unklar?
  - Fehlen (ggf.) wichtige Schritte?
  - Sind die Maßnahmen generell umsetzbar? Was könnten mögliche Herausforderungen bei der Realisierung sein?

Ideenentwicklung

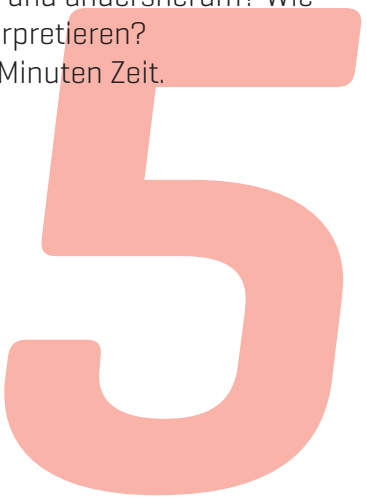
Was können wir tun?

Darstellung:
Brainstorming

ZIVILGESELLSCHAFT IN ZAHLEN ZIVIZ

Center for Responsible Research and Innovation Fraunhofer IAO

- Passen Sie Ihre Maßnahmen nach dem Austausch im Plenum ggf. an und tragen Sie diese schließlich in einem der entsprechenden Felder auf dem großen Plakat ein.
- Anschließend soll jede Person, die aus seiner/ihrer Sicht wichtigsten und realistischsten 2 Maßnahmen auswählen. Zeichnen Sie dafür einen Strich in das dafür vorgesehene Feld bei den Maßnahmen. Zählen Sie anschließend das Ergebnis aus und diskutieren Sie mögliche Abweichungen zwischen Bedeutung und Realisierbarkeit im Plenum. Woran könnte es liegen, dass nicht alle als bedeutend eingestuften Maßnahmen auch realisierbar sind und andersherum? Wie sind die Ergebnisse zu interpretieren?
  Nehmen Sie sich dafür 10 Minuten Zeit.



COLLABORATE FOR IMPACT

Ideenentwicklung

Was können wir tun?

ZIVILGESELLSCHAFT IN ZAHLEN ZIVIZ

Center for Responsible Research and Innovation Fraunhofer IAO

Übersicht

Ziel	Konkretisierung der zuvor erarbeiteten Maßnahmen
Dauer	Ca. 45 Minuten
Format	Kleingruppenarbeit: Die Teilnehmenden ordnen sich einer Maßnahme zu und konkretisieren diese in den neu zusammengesetzten Teams
Material	• 3-5 Flipcharts • Mind. 3 Flipchartmarker

Ideenentwicklung

Was können wir tun?

Darstellung:
SMARTE Ziele

ZIVILGESELLSCHAFT IN ZAHLEN ZIVIZ

Center for Responsible Research and Innovation
Fraunhofer IAO

Konkretisierung

- Überlegen Sie an welcher der Maßnahmen Sie gerne weiterarbeiten möchten. Berücksichtigen Sie dabei auch, bei welcher Maßnahme Sie einen Beitrag leisten können. Schreiben Sie dann Ihren Namen in das entsprechende Maßnahmenfeld auf dem Poster. Es sollten sich dadurch Teams von mindestens 2 Personen ergeben. Sollten Sie sich als einzige Person einer Maßnahme zugeordnet haben, sollten Sie kritisch reflektieren, ob es Ihnen alleine oder ggf. mit Unterstützung von am Workshop nicht teilnehmenden KollegInnen gelingen könnte, die Maßnahme umzusetzen. Andernfalls ordnen Sie sich einfach einem der anderen Maßnahmen-Teams zu.

  Sie haben dafür 5 Minuten Zeit.

Ideenentwicklung

Was können wir tun?

Darstellung:
SMARTE Ziele

ZIVILGESELLSCHAFT IN ZAHLEN ZIVIZ

Center for Responsible Research and Innovation
Fraunhofer IAO

- Kommen Sie nun in den neuen Teams zusammen. Überlegen Sie gemeinsam, wie Sie Ihre ausgewählte Maßnahme in 1-2 prägnanten Sätzen beschreiben können. Notieren Sie Ihre Gedanken zunächst auf dem oberen Ende des Flipcharts. Bedenken Sie dabei:
  - Was ist das Ziel der Maßnahme?
  - Wer ist die Zielgruppe der Maßnahme und was sind Ihre Bedürfnisse?
  - Inwiefern erfüllt die Maßnahme diese Bedürfnisse? Wäre es sinnvoll, die Zielgruppe bei der Umsetzung der Maßnahme einzubinden? Wie kann das Erreichen der Maßnahme überprüft werden? (s. **QR-Code** für weitere Impulse zu SMARTE Zielen)
  - Welchen Beitrag leistet Ihre Maßnahme zum Erreichen des Leitmottos, der gewünschten internen Zusammenarbeit oder der Chancen bzgl. Future Skills und Innovationstätigkeiten?

  Nehmen Sie sich dafür 20 Minuten Zeit.

Ideenentwicklung

Was können wir tun?

Darstellung:
Konkretisierung

ZIVILGESELLSCHAFT IN ZAHLEN ZIVIZ

Center for Responsible Research and Innovation
Fraunhofer IAO

- Zeichnen Sie als nächstes mithilfe des **QR-Codes** eine Vorlage für die nächsten Schritte und externe Impulse auf das Flipchart.
- Überlegen Sie nun gemeinsam, welche Schritte als nächstes für die Umsetzung der Maßnahme anstehen und halten Sie Ihre Gedanken auf dem Flipchart fest:
  - Was/wen benötigen Sie?
  - Was sind Meilensteine, die erreicht werden müssten?
  - Wie können Sie das hier Erarbeitete in Ihre Unternehmensbereiche tragen, damit diese sich auch beteiligen?
  - Was sind ggf. Abbruchkriterien?
  - Wie kann Ihr Unternehmen Sie bei der Umsetzung unterstützen?

Ideenentwicklung

Was können wir tun?

Darstellung:
Konkretisierung

ZIVILGESELLSCHAFT IN ZAHLEN ZIVIZ

Center for Responsible Research and Innovation
Fraunhofer IAO

- Überlegen Sie außerdem, ob Sie Impulse abseits Ihres Unternehmens aufnehmen können:
  - Arbeiten andere Unternehmen ggf. zurzeit an ähnlichen Projekten? Wird Ihre Maßnahme bereits in anderen Unternehmen realisiert?
  - Gäbe es möglicherweise passende externe Partner, mit denen Sie bei einer Umsetzung zusammenarbeiten könnten?

  Nehmen Sie sich für diesen Schritt 20 Minuten Zeit.
- Übertragen Sie abschließend den Titel und die Kurzbeschreibung Ihrer Maßnahme in eines der vier entsprechenden Felder auf dem Poster.

Ausblick

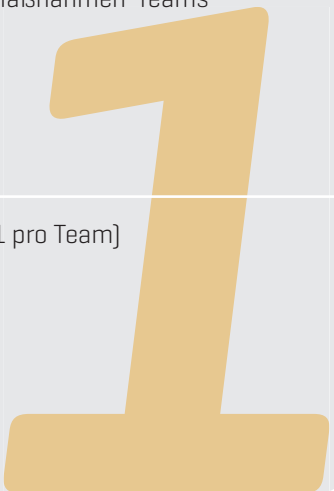
Was wollen wir umsetzen?

ZIVILGESELLSCHAFT IN ZAHLEN ZIVIZ

Center for Responsible Research and Innovation Fraunhofer IAO

Übersicht

Ziel	Ableitung der nächsten Schritte und Verteilen von Aufgaben
Dauer	Ca. 20 Minuten
Format	Kleingruppenarbeit: Die Teilnehmenden beschreiben Aufgaben in den einzelnen Maßnahmen-Teams
Material	• 3-5 Flipcharts (1 pro Team) • Flipchartmarker



Ausblick

Was wollen wir umsetzen?

Darstellung:
Nächste Schritte

Nächste Schritte

- Begeben Sie sich wieder in die einzelnen Maßnahmen-Teams und überlegen Sie gemeinsam, welche Aufgaben als nächstes erledigt werden müssen, damit Ihre Maßnahme umgesetzt werden kann. Halten Sie Ihre Gedanken zunächst auf dem Flipchart fest. Schauen Sie sich dafür auch die beispielhafte Veranschaulichung dieser Session im **QR-Code** an.
- Wenn Sie sich auf die nächsten Schritte geeinigt haben, sollten Sie nun die konkreten Zuständigkeiten auf dem großen Ergebnisposter zur Dokumentation festhalten.
- Bestimmen Sie abschließend einen für Ihre Maßnahme zuständigen Teamlead, der/die die Umsetzung der festgehaltenen Aufgaben und Zeitpläne im Blick behält.
- Machen Sie anschließend ein Foto von der Beschreibung der Maßnahme sowie den Aufgaben und Zuständigkeiten.
- Falls noch Zeit bleibt: Schärfen Sie anhand der Fragen auf der folgenden Karte das geplante Vorgehen.

Ausblick

Was wollen wir umsetzen?

ZIVILGESELLSCHAFT IN ZAHLEN ZIVIZ

Center for Responsible Research and Innovation Fraunhofer IAO

Tipps für weiteres Vorgehen

Mithilfe der folgenden Fragen können Sie die geplante Umsetzung der Maßnahme reflektieren und die nächsten Schritte nochmal schärfen.

- Was müsste passieren, damit Sie Ihre Maßnahme tatsächlich als Gruppe umsetzen können? Was ist notwendig, damit Ihre Kommunikation und Zusammenarbeit (auch) nach diesem Workshop reibungslos verläuft?
- Wie häufig und in welchem Rahmen könnte es sinnvoll sein, als Gruppe zusammenzukommen?
- Wie würden Sie reagieren, wenn sich die Gruppen-Konstellation nach diesem Workshop verändert?
- Woran würden Sie erkennen, dass Sie die Maßnahme erfolgreich umgesetzt haben?
- Wie könnten Sie Ihren Gruppen-Fortschritt messbar machen?
- Wie haben Sie in der Vergangenheit ähnliche Maßnahmen umgesetzt? Was können Sie davon lernen?

Ausblick

Was wollen wir umsetzen?

ZIVILGESELLSCHAFT IN ZAHLEN ZIVIZ

Center for Responsible Research and Innovation Fraunhofer IAO

- Wie würden Ihre TeamkollegInnen reagieren, wenn Sie diese Maßnahme vorstellen?
- Wie können Sie sicherstellen, dass auch Ihre KollegInnen, die nicht am Workshop beteiligt waren, von Ihrer Maßnahme überzeugt sind und Sie bei der Umsetzung unterstützen?
- Was würden Ihre Vorgesetzten sagen, wenn sie von Ihrer Maßnahme erfahren? Wie könnten Sie Ihre Vorgesetzten für die Implementierung Ihrer Maßnahme gewinnen?
- Was könnte die Umsetzung der Maßnahme endgültig zum Scheitern bringen?

COLLABORATE FOR IMPACT

Abschluss

ZIVILGESELLSCHAFT IN ZAHLEN ZIVIZ

Center for Responsible Research and Innovation Fraunhofer IAO

Übersicht

Ziel	Geteiltes Verständnis über die Ergebnisse des Workshops herstellen und Feedback einholen
Dauer	Ca. 10 Minuten
Format	Diskussion im Plenum
Material	• Klebezettel • Flipchartmarker

COLLABORATE FOR IMPACT

Abschluss

ZIVILGESELLSCHAFT IN ZAHLEN ZIVIZ

Center for Responsible Research and Innovation Fraunhofer IAO

Abschließendes

Geben Sie zum Abschluss des Workshops den Teilnehmenden die Möglichkeit, die Ergebnisse und den Ablauf zu reflektieren. Bevor Sie sich verabschieden, sollten Sie gemeinsam Ihre erreichte Leistung anerkennen und sich dafür ausreichend Wertschätzung entgegenbringen.

- **Motto**

  Schauen Sie sich die Ergebnisse auf dem Poster an. Welches Motto beschreibt Ihre zukünftige Zusammenarbeit am besten? Tragen Sie es auf dem Poster in die dafür vorgesehene Zeile ein.

- **Reflexion**

  Wird das entwickelte Zukunftsbild in den Maßnahmen abgebildet? Welche Fragen sind noch offen geblieben? Was ist auf dem Themenparkplatz gelandet? Sind alle mit den Ergebnissen zufrieden?

- **Feedback**

  Was hat den Teilnehmenden am Workshop gut gefallen? Was hat besonders gut funktioniert? Was kann beim nächsten Mal verbessert werden?

COLLABORATE FOR IMPACT

Abschluss

ZIVILGESELLSCHAFT IN ZAHLEN ZIVIZ

Center for Responsible Research and Innovation Fraunhofer IAO

- **Wie geht's weiter?**

  Wie geht es nach dem Workshop weiter – abgesehen von der Umsetzung der neuen Ideen und Maßnahmen?

  Ist ein gemeinsamer Follow-up-Termin sinnvoll?

  Soll ein gemeinsamer Verteiler erstellt werden?

  Ist es sinnvoll den Workshop zu wiederholen?

  Wer sollte dann (noch) daran teilnehmen?

  Mit welchen weiteren Prozessen oder Personen im Unternehmen sollte der Austausch gesucht werden?